

# Interessengemeinschaft für ein zeitgemässes Schornsteinfegerwesen IG - ZS

Eine **Bürger-Initiative** von Mietern, Immobilien-Eigentümern und Gewerbetreibenden  
*Vertreten in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg,  
Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,  
Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt*

**08.01.2010**

Per Telefax 3 Seiten

Herrn

**Rainer Brüderle, Bundesminister - persönlich -**

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Scharnhorststraße 34-37

10115 Berlin

Fax: 030 / 18 615 7010

E-Mail: info@bmwi.bund.de

## **Schornsteinfegergesetze in Deutschland Massive Verletzung von Grundrechten**

Sehr geehrter Herr Brüderle,

die IG-ZS ist eine bundesweit organisierte **Bürger-Initiative** von engagierten Demokraten, die es sich zum Ziel gesetzt haben, den weltweit einzigartigen deutschen "*Bezirksschornsteinfegermeister*" dahin zu schicken, wo sich Schornsteinfeger weltweit tummeln - nämlich in die freie Marktwirtschaft. Wir verweisen auf unsere Internet-Seite **www.ig-zs.de** und die Unterseiten.

Die IG-ZS nahm in der Vergangenheit wohlwollend zur Kenntnis, dass sich führende Politiker der FDP kritisch zur deutschen Schornsteinfegergesetzgebung bis hin zu deren Abschaffung äusserten.

Nachdem die FDP es nun aufgrund vieler Stimmen von kritischen Bürgern und auch der Wahlempfehlung durch die IG-ZS geschafft hat, an die Regierungsmacht zu kommen, ist es auffällig ruhig geworden bezüglich zahlreicher Vorab-Ankündigungen hinsichtlich der Abschaffung der weltweit einmaligen und nicht hinnehmbaren deutschen Schornsteinfegergesetze.

Wir wollen es nicht hinnehmen, daß nur hierzulande ein Schornsteinfegergesetz, neuerdings auch ein Schornsteinfegerhandwerksgesetz, existieren. Dies nützt zwar den etablierten Schornsteinfegern, weniger aber der Sicherheit in deutschen Heizräumen und Kaminen. Daß der "Rest der Welt" auf dergleichen verzichtet, spricht dafür. Fakt ist: Das Schornsteinfegergesetz ist in der NS-Diktatur entstanden und wurde 1969 von der BRD fast unverändert übernommen. Aufgrund seiner äußerst fragwürdigen Verordnungen sind die Betreiber von Wärmeerzeugern den übelsten bürokratischen Gängeleien und Bevormundungen ausgesetzt.

Diese erbarmungslose Eigenmächtigkeit des Staates ist eine grobe Verletzung des Subsidiaritätsprinzips. Das Eindringen der Schornsteinfeger in den Wohnbereich verletzt zudem GG Art.13 (7) (Hausfriedensbruch) und GG Art.14 (elementare Eigentumsrechte). Dies, um Tätigkeiten auszuüben, die völlig nutzlos sind (im Sprachgebrauch Scheindienstleistungen). Dazu zählen z. B. die übertriebenen Abgasmessungen und das Kehren blitzsauberer Kamine.

Es bedarf keines schwerwiegenden Aufwandes, um dieses auf Lug und Trug beruhende Blendwerk bloßzustellen. Seine herausragenden Machtbefugnisse sind skandalös! Welch leichtes Spiel hat eine neutrale Kommission, um dasjenige als infame Lügen zu entlarven, was uns vollmundig als Brandschutz und Verhütung von CO-Vergiftungen zugemutet wird.

Unsere Erkundungen bei Botschaften und die Auswertung von Statistiken haben ergeben, daß der Aufwand der Schornsteinfeger sogar das Gegenteil dessen bewirkt, was deren Lobby als ihren unumgänglichen Sicherheitsbeitrag darstellt. Die "Schornsteinfegerdichte" der BRD übertrifft die unserer westlichen Nachbarn um mehr als eine Größenordnung. Die 20 000 Schornsteinfeger kosten uns etwa 2,5 Milliarden Euro im Jahr.

Unsere Internetseiten enthalten mit Sorgfalt ermittelte Daten, welche obige Behauptungen beweisen. Wir besitzen ferner handfeste Beweise für die fortschritthemmende Strategie der Schornsteinfegerlobby. Sobald diese ihre Felle davon schwimmen sah, gelang es ihr stets, bestandserhaltende neue Verordnungen durchzusetzen. Ein mehrfach patentiertes Kaminkehrgerät wurde erst nach 20 Jahren

harten Kampfes zugelassen. Dies aber nur, wenn ein Schornsteinfeger es bedient ([www.schofeg.de/sweepy-d.htm](http://www.schofeg.de/sweepy-d.htm)).

**Wir ersuchen Sie, sehr geehrter Herr Minister, diesbezügliche Kontrollfunktionen alsbald ausüben zu lassen. Deren Ergebnis müßte genügen, dem Schornsteinfegergesetz und den Kehrbezirken den Garaus zu machen.**

**Herr Brüderle, was gedenken Sie zu tun, um dieses Relikt Schornsteinfegerwesen, basierend auf einer Geschäftsidee eines Heinrich Himmler, abzuschaffen?**

**Es geht uns um Ihre Sichtweise dieses Problems und um Ihre Darlegung eines konstruktiven Lösungsvorschlages. Daher bitten wir Sie um persönliche Stellungnahme und nicht - wie üblich - um Weiterleitung ("... hat mich gebeten, Ihnen zu antworten."). Die Standard-Stellungnahmen zum Thema Schornsteinfeger seitens der Ministerialbürokratie und der Aufsichtsbehörden helfen uns nicht weiter und sind nichts anderes als ermüdende langweilige Beschreibungen der allseits bekannten Ist-Zustände.**

Von Ihrer persönlichen Stellungnahme machen wir es auch abhängig, ob die IG-ZS zukünftig weiterhin Wahlempfehlungen für die FDP abgibt.

Mit der nachdrücklichen Bitte um Ihre Stellungnahme schließen wir

mit freundlichen Grüßen

Fred Sammet            Diane Sammet

*IG-ZS-Sprecher Hamburg*

**Dieses Schreiben ist maschinell erstellt und nicht persönlich unterschrieben!**